

02.08.2017

Hemmingen-Westerfeld

Grusel und Nachtwanderung im Mausoleum

Neun Jungen und Mädchen trafen sich am Freitagabend mit Reinhard Schütze, dem Vorsitzenden des Fördervereins Mausoleum, um zur ehemaligen Ruhestätte des Grafen Carl von Alten zu wandern. Die Ferienpass-Tour mit dem Titel „Geister und Grusel rund ums Mausoleum“ versprach einen spannenden Abend.



Die Teilnehmer des Ferienpasses und Reinhard Schütze laufen durch die Dunkelheit zum Mausoleum.

Quelle: Carolin Müller

Hemmingen-Westerfeld

Um halb zehn trafen sich die 7- bis 12-jährigen Hemminger bei Brot Hauke. Trotz des eher schlechten Wetters waren neun der zwölf angemeldeten Kinder gekommen. „Ich habe mich für die Tour entschieden, weil es nach einer spannenden und coolen Aktion klingt“, sagte der 12-jährige Lars, der die Ruhestätte zuvor schon mehrmals besichtigt hatte. „Ich war noch nie beim Mausoleum“, erzählte die 10-jährige Emelie, „deswegen habe ich mich angemeldet. Und ich wollte gerne eine Nachtwanderung machen.“

Bevor es in der anbrechenden Dunkelheit in Richtung Grabstätte ging, wurden alle noch mit Leuchtstäben ausgestattet. Nach einer 20-minütigen Wanderung am Mausoleum angekommen, entzündete Schütze vier Fackeln und eine Laterne und erzählte kurz die geschichtlichen Hintergründe, während die Teilnehmer sich umschaute.

Im Anschluss lauschten alle bei Kerzenlicht und Süßigkeiten zwei Gruselgeschichten, bevor es durch den dunklen Wald zurück ging. Auf die Frage, ob den Jungen und Mädchen die Tour, die in diesem Jahr erstmals angeboten wurde, gefallen hatte, ertönte im Chor ein lautes und freudiges „Ja“.

Von Carolin Müller



Wohliges Gruseln: Die Ferienpass-Teilnehmer lauschen einer spannenden Geschichte.
Quelle: Carolin Müller